

Weibliche D-Jugendauswahl gewinnt Handball-Regionsvergleichsturnier in Barnstorf – Jungen zahlen Lehrgeld

Förderkader besteht Feuertaufe

Von **Olaf Kowalzik** - 12.10.2017 - [0 Kommentare](#)

Bremen. Der Förderkader des Bremer Handballverbandes (BHV) feierte eine gelungene Premiere. Die Mädchen des Jahrgangs 2005 trumpten bei ihrer ersten Auswahlmaßnahme, dem Regionsvergleichsturnier in Barnstorf, stark auf und sicherten sich mit 8:0 Punkten den Turniersieg.



Freuten sich riesig über ihren ersten Turniersieg. Die Mädchen des BHV-Förderkaders des Jahrgangs 2005 mit (hinten von links) Oxana Bley, Lara Paeslack, Felina Schweers, Rieke Lindner, Merle Theilig, Annika Paeslack, Julie Oetjen, Melissa Simon, Mia Sateri, Romy Lührs, Annika Bartels, Marie Majewski sowie (unten von links) Tessa Budelmann, Maresa Möller, Caroline Beuermann, Meret Ohlsen, Tabita Otto und Carla Mattfeld. (frei)

Die Jungen des Jahrgangs 2004 mussten bei ihrem ersten Auftritt im BHV-Dress noch Lehrgeld zahlen. Sie kamen in Barnstorf auf 2:8 Punkte und dem vorletzten Platz. Drei ihrer vier Niederlagen waren allerdings nur äußerst knapp ausgefallen.

Die Freude war bei den BHV-Mädchen riesengroß. Lachend posierten die D-Jugendlichen vor der Kamera und reckten ihre Fäuste triumphierend in die Luft. Nach nur drei gemeinsamen Trainingseinheiten hatten sie im Kreis Diepholz überzeugt und kosteten diese schöne Momentaufnahme in

vollen Zügen aus. „Die Mädchen haben einen super Eindruck hinterlassen und sich in den Spielen gesteigert“, sagte der Bremer Landestrainer Tim Schulenberg. „Das war schon sehr gut anzuschauen.“

Frühmorgens um 9 Uhr war die Welt bei den Bremerinnen allerdings nur bedingt in Ordnung. Dazu hatte die Nervosität die Mannschaft der BHV-

Auswahltrainerin Annika Bartels viel zu sehr im Griff gehabt, die frühe Uhrzeit trug ihr Übriges zum holprigen Auftakt bei. Trotzdem konnte sich Annika Paeslack (SV Werder Bremen) mit einigen schönen Einzelaktionen erfolgreich durchsetzen, sodass am Ende ein knapper 7:6-Erfolg über die Auswahl aus dem Oldenburger Münsterland herausprang. Damit hatte sich bei den jungen Bremerinnen zugleich die erste Unruhe gelegt. Ihr Kombinationsspiel im Rückraum wurde fortan unter dem Einbeziehen der Außenangreiferinnen immer besser, außerdem steigerte sich auch das Zusammenspiel mit den Kreisläuferinnen von Mal zu Mal. Dadurch war ein klarer 17:6-Erfolg im zweiten Spiel über die Ems-Jade-Auswahl die logische Folge.

Konsequente Abwehr

Nach dem überlegenen 20:6-Erfolg über die Regionsauswahl aus Oldenburg kam es im letzten Turnierauftritt gegen die Handballregion Bentheim-Emsland zum echten Endspiel, denn auch dieser Gegner hatte alle seine vorherigen Partien souverän gewonnen. Ungeachtet dessen startete die Bremer Equipe mit einer sehr konsequenten Abwehr ins finale Duell, in dem das Abwehrzentrum vor allem durch Melissa Simon (TuS Komet Arsten) gut zusammengehalten wurde. Außerdem profitierte das Bremer Team in der Offensive von Tessa Budelmann (SV Werder Bremen), die auf der Angriffsmittelfeld eine gute Führungsspielerin abgegeben hatte und geschickt die Fäden zog. Nach dem gelungenen 9:3-Auftakt schlichen sich bei den BHV-Talenten jedoch immer mehr Fehler ein, sodass ihr Gegner bis auf 8:10 verkürzen konnte. Danach besannen sie sich aber wieder auf ihr Können und setzten sich gegen die Niedersachsen mit einem verdienten 14:9-Erfolg durch.

„Wenn man bedenkt, wie wenig meine Mannschaft bisher trainiert hat, dann ist es schon erstaunlich, was es von ihr für tolle Aktionen zu sehen gab“, freute sich Annika Bartels über die Premierenvorstellung ihrer Spielerinnen. Die holten sich mit Romy Lührs, Carla Mattfeld, Felina Schweers (alle SG Arbergen/Mahndorf), Tessa Budelmann, Annika Paeslack (beide SV Werder Bremen), Maresa Möller, Melissa Simon, Merle Theilig (alle TuS Komet Arsten), Julie Oetjen (HSG Delmenhorst), Rieke Lindner (SG Findorff), Caroline Beuermann, Meret Ohlsen, Tabita Otto und Mia Sateri (SG HC Bremen/Hastedt) ungeschlagen mit

8:0 Punkten den verdienten Turniersieg.

Der erste Auftritt der Bremer Jungen-Auswahl des Jahrgangs 2004 war nicht ganz so sehr von Erfolg gekrönt. Sie stieg mit einer 9:10-Niederlage gegen die Region Oldenburg und einer anschließenden 8:13-Niederlage gegen die Handballregion Bentheim-Emsland ins Sechser-Turnier ein. Nachdem die Nervosität abgelegt wurde und das Zusammenspiel in den Kleingruppen besser funktionierte, verbesserte sich auch ihre Leistung von Spiel zu Spiel. Dadurch hatte die Bremer Handballauswahl der männlichen D-Jugend nach der knappen 11:12-Niederlage gegen die Ems-Jade-Region erstmals einen Grund zur Freude, denn ihr Knoten war mit dem 12:8-Erfolg über die KRAGE-Auswahl endlich geplatzt.

Daran anknüpfen konnten die Bremer allerdings nicht, da sie zum Abschluss der Region Oldenburger Münsterland mit 10:12 unterlagen. Nichtsdestotrotz hatte sich zu ihrer Konkurrenz in unmittelbarer Schlagdistanz befunden, da sie drei ihrer vier Niederlagen mit nicht mehr als zwei Toren Unterschied kassiert hatte.

„Die Jungs haben noch ein großes Entwicklungspotenzial. Bei Ihnen wissen wir, was wir bis zur nächsten Sichtung noch zu tun haben“, resümierte Tim Schulenberg. Er bescheinigte der Jungen-Auswahl einen guten Auftritt.

Die spielte mit Jan Schönfeld, Bennet Steinmüller (beide ATSV Habenhausen), Marcel Baraniak, Luca Egan (beide HSG Delmenhorst), Jan Röcker, Semjon Voß (beide HSG Schwanewede/Neuenkirchen), Yunus Uckac (SG HC Bremen/Hastedt), Paul Bonnet, Noah Duris, Jacob Papin, Levin Schaa und Karl Trompke (alle SV Werder Bremen).



Erhalten Sie kostenlos die aktuellen Nachrichten aus Bremen und umzu direkt auf Ihr Smartphone.

Hiermit akzeptiere ich die

[Nutzungsbedingungen](#)

[Mit WhatsApp anmelden](#)